



Leseprobe aus Heidelbach, Eine Hasenfote für Harry,
ISBN 978-3-407-75883-5 © 2024 Beltz & Gelberg
in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel
[http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/
gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-75883-5](http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-75883-5)

»Was denkst du dir eigentlich, so spät nach Hause zu kommen?!«,
brüllt Harrys Vater.

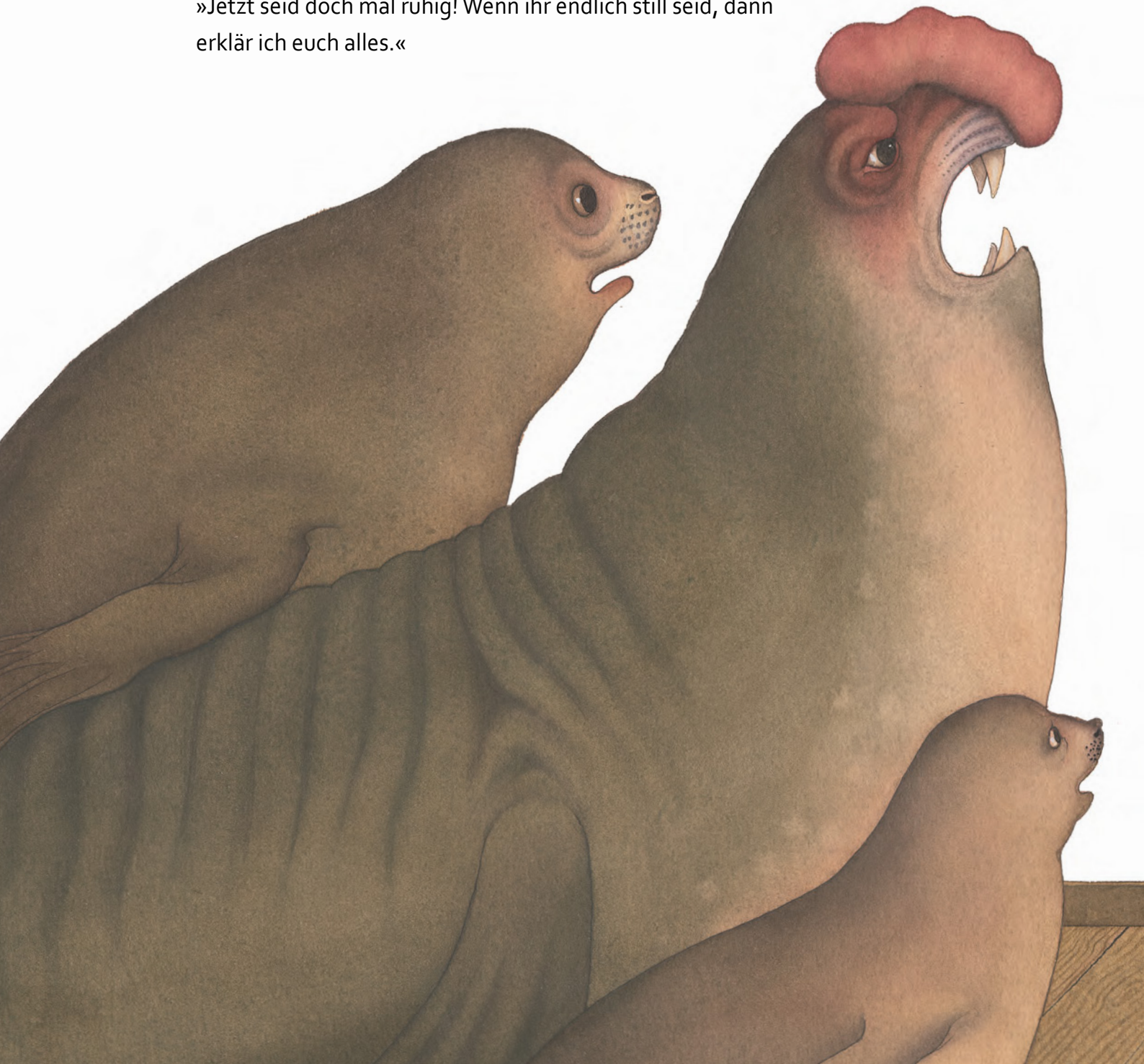
»Wir haben uns furchtbare Sorgen gemacht«, sagt seine Mutter.

»Und wieso hast du uns in so dicke Tiere verwandelt?«, fragt seine
kleine Schwester.

»Weil ich es kann!«, sagt Harry.

Die Seeelefanten grunzen aufgeregt durcheinander, vor allem
die beiden größeren.

»Jetzt seid doch mal ruhig! Wenn ihr endlich still seid, dann
erklär ich euch alles.«





»Heute Morgen auf dem Schulweg habe ich so einen großen Typ getroffen, der stand ganz plötzlich vor mir, wie aus dem Boden gewachsen, und hielt mir die Hasenpfote hin. Die könnte ich für einen Tag geliehen haben, hat er gesagt. Damit könnte ich alles verzaubern, was ich wollte. Ich müsste sie nur in die linke Faust nehmen und an etwas denken, fertig! Da habe ich gefragt, was er dafür haben will.

»Nichts«, hat er gesagt und mir die Pfote zugeworfen.

Wenn das stimmt, hab ich gedacht, dann kann ich ihn ja sofort wegzaubern! Da hat er kurz böse gegrinst – und weg war er.«

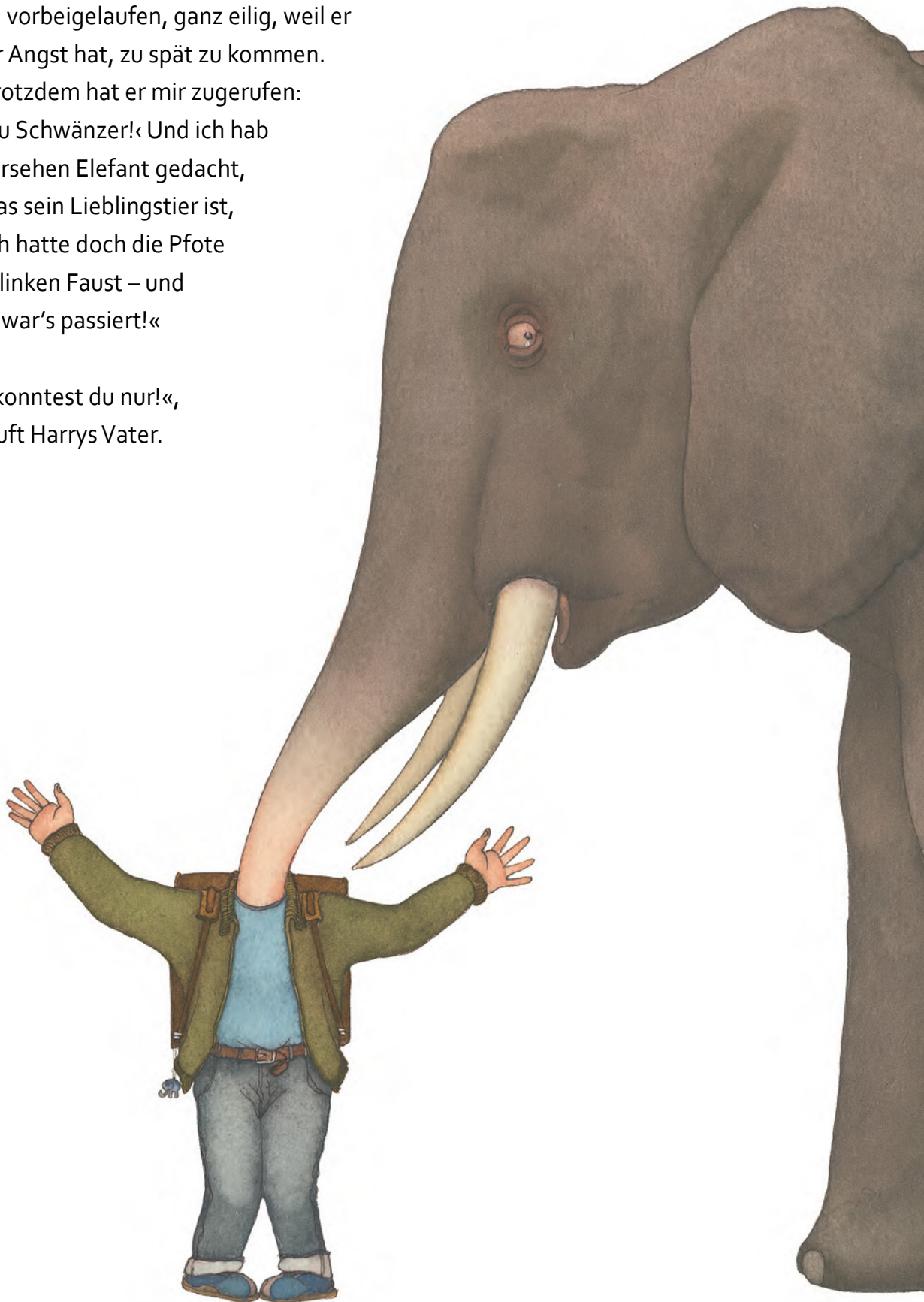
»Um Gottes willen!«, sagt Harrys Mutter.





»Na ja, dann hab ich erstmal den Schulranzen weggezaubert. Da kam Anton aus meiner Klasse vorbeigelaufen, ganz eilig, weil er immer Angst hat, zu spät zu kommen. Und trotzdem hat er mir zugerufen: »Na, du Schwänzer!« Und ich hab aus Versehen Elefant gedacht, weil das sein Lieblingstier ist, und ich hatte doch die Pfote in der linken Faust – und schon war's passiert!«

»Wie konntest du nur!«, schnauft Harrys Vater.







»Dann bin ich Richtung Innenstadt gelaufen und hab eine Bettlerin gesehen, die auf dem Bürgersteig saß. Die müsste reich sein, dachte ich, die müsste mit Geld überschüttet werden! Aber dabei hab ich wohl an Mäuse gedacht, weil Papa doch immer sagt:

›Ein Haufen Mäuse kann nie schaden.« Die Bettlerin hat irgendwas gezischt, da bin ich lieber abgehauen.«

»Junge, Junge!«, sagt Harrys Mutter.



»Um die Ecke wäre ich fast in eine Frau reingelaufen, die sich mit ihren Einkaufstaschen abschleppte, und ich dachte, wenn die fliegen könnte, hätte sie's leichter. Doch als sie plötzlich ein großer Vogel war, hat sie gar nicht mehr an ihre Einkäufe gedacht. Sie ist einfach weggeflogen, ich glaube, in den Süden.«

»Cool«, sagt Harrys kleine Schwester.



